

Gesendet und gestärkt

Gemeinsam unterwegs mit den Steyler Missionaren

April 2011





Foto: ZSG

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

In den letzten Jahren durfte ich vielen von Ihnen begegnen. Dankbar blicke ich auf das, was Sie in den Begegnungen mit den Menschen alles tun. Und ständig wächst in mir das Vertrauen, dass Gott selbst sich auf Ihrem Weg hinzugesellt.

Der Beginn dieses Weges liegt in einem *kleinen* Wort mit einer *großen* Tragweite. Es ist das Wort „Berufung“. Die diesjährige Broschüre GESENDET UND GESTÄRKT widmet sich diesem Thema – mit Anleihen aus Brasilien, mit Propheten und Gedanken zu Kirche und Mission.

Die Geschichte *einer* Berufung berührt mich besonders, die des Propheten Jeremia. Jenes Propheten, der den Untergang des Reiches Juda kommen sah. Jenes Mannes, der wie kaum ein anderer Spannungen und Konflikte des Prophetendaseins erlebt hat und der einzigartig im Alten Testament vom neuen Bund Jahwes mit seinem Volk spricht.

Von seiner Berufung lesen wir: *„Schon bevor ich dich im Mutterleib formte, habe ich dich erkannt. Zum Propheten für die Nationen habe ich dich bestimmt. Ich sagte: Ich kann doch nicht reden, ich bin noch so jung. Gott antwortete mir: Sag nicht, ich bin noch so jung. Wohin ich dich schicke, dorthin sollst du gehen, und was ich dir auftrage, das sollst du sagen“* (aus Jer 1)¹.

Der Plan Gottes ist längst grundgelegt. Die Sendung bestimmt die Richtung des Lebens des Propheten. Auch dann, wenn er gute Gründe dagegen vorbringt. Gottes Auftrag ist klar: Geh, wohin ich dich schicke, und rede, was ich dir auftrage! Gottes Wort gilt es weiterzusagen. Jeremia geht seinen Weg, der ihn bis ans Äußerste seiner Kräfte führen wird. Denn Prophet zu sein ist unbequem. Aber er weiß, dass Gott seine Hand auf ihn gelegt hat, schützend und segnend.

¹ Übersetzung aller Bibelzitate aus „BIBEL IN GERECHTER SPRACHE“

Mit unseren Zeitschriften und Kalendern sind Sie, liebe Förderinnen und Förderer, auf einem Weg, der vielleicht auch manchmal schwierig ist. Aber auch Sie hören den Zuspruch Gottes an Jeremia: „*Ich bin mit dir, um dich zu retten*“ (Jer 1). Auch Sie wissen sich berufen. Wo hat Ihre Berufung begonnen?

Mit den Steyler Missionaren haben Sie sich auf den Weg gemacht. Ich wünsche Ihnen, dass Sie diesen Weg als ein Stück Ihrer Berufung sehen können. Und ich weiß Sie im Segen Gottes, der uns durch Jeremia versichert: „*Ich werde meine Weisung in ihr Inneres legen, in ihr Herz werde ich sie schreiben. Ich werde ihnen Gott sein und sie werden mir Volk sein*“ (aus Jer 31).

Sehr herzlich

Stephan Kopelent
Vertriebsleiter

Der Prophet Jeremia
auf dem Vorplatz der Kirche von Congonhas (Brasilien).







Foto: ZSG

Wegweiser vor dem Heiligtum

Eines der kulturellen Wahrzeichen Brasiliens sind die „Propheten des Aleijadinho“: Steinfiguren der alttestamentlichen Propheten stehen am Vorplatz einer Wallfahrtskirche in der kleinen Stadt Congonhas do Campo, nicht weit entfernt von Belo Horizonte (in der STADT GOTTES vom Dezember 2007 gab es einen längeren Bericht darüber).

Antônio Francisco Lisboa (1730 – 1814) aus Ouro Preto, einer Goldgräberstadt des 18. Jahrhunderts im brasilianischen Staat Minas Gerais, stand zwischen zwei Welten: Sein Vater war ein portugiesischer Architekt – er gehörte zur neureichen Bürgerschicht. Seine Mutter war afro-brasilianische Sklavin – damit war ihrem Sohn eine ungewisse Zukunft vorbestimmt. Antônio wurde Künstler und Bildhauer, das ermöglichte ihm ein Leben im Übergang zwischen diesen beiden Welten. Mit 46 Jahren überfiel ihn eine Nervenkrankheit: Er konnte bald nicht mehr gehen, seine Hände verkrüppelten. Mit seiner Krankheit ging er in die Geschichte ein: als Aleijadinho, „das Krüppelchen“.

Nach einem fehlgeschlagenen Umsturzversuch 1789 in Ouro Preto schuf Aleijadinho seine Propheten: Er stellt sie nicht in einer fernen Vergangenheit dar, sondern als

seine Zeitgenossen, vielleicht als seine Mitverschwörer. Von Anfang an begegnete man vor dem Heiligtum „modernen“ Menschen. Heute würde er sie vielleicht mit Anzug und Krawatte darstellen, den Dichter unter ihnen mit einem ausgefallenen T-Shirt und Jeans ... Die Botschaften, die die Propheten auf ihre Buchrollen geschrieben haben, sind düstere politische Ansagen.

Propheten – wir?

Dem brasilianischen Barockkünstler gelang der Brückenschlag zwischen der Bibel und seiner Zeit: Die Propheten haben uns etwas zu sagen.

Ich halte Aleijadinho selbst für eine faszinierende Persönlichkeit: Wahrscheinlich war er ein Lebemann, immerhin war sein Papa ein angesehener Architekt im Dienst der Reichen der Goldgräberstadt. Seine Krankheit muss ihm schwer zu schaffen gemacht haben: Es wird von seiner Verbitterung berichtet, dass er hinter einer Plane arbeitete, damit ihn niemand begaffte und bemitleiden konnte. Er sei sehr jähzornig geworden, habe viel geflucht – man kann es ihm wohl nicht übelnehmen. Aber alle diese

Begrenzungen hinderten ihn nicht daran, sich für eine Veränderung seiner Gesellschaft einzusetzen: Er engagierte sich in der Verschwörung gegen die Kolonialmacht.

Manches von dieser Geschichte könnte auch zu uns passen, scheint mir: Wir leben in einer Zeit großer Umbrüche und Veränderungen. Viele Werte ändern sich, der Glaube, die Weltanschauung. Manche Hoffnungen gehen nicht auf, man versteht die Welt nicht mehr. Zweifel kommen auf – auch am eigenen Glauben, ob man nicht etwas falsch gemacht hat ...

Der Zugang zum Heiligtum

Der Aleijadinho stellte seine Propheten auf dem Vorplatz zum Heiligtum auf. Sie sind Gestalten, die den frommen Wallfahrer befragen: Was hast du vor? Worum geht es dir in deinem Leben? Was willst du im Heiligtum? Vielleicht sogar die große Frage: Was willst du von Gott? Welchen Gott verehrst du?

Die Propheten verstellen nicht den Weg zum Heiligtum. Sie versperren nicht den Zugang zu Gott und Kirche. Sie verweisen auf ein anderes Heiligtum, als sich manch frommer Pilger vielleicht wünscht, auf einen ande-

ren Gott als den der Kolonialherren (in der Zeit Aleijadinhos).

So lebte der Aleijadinho seine Berufung: in Freiheitsliebe, mit Anfragen an die Zeitgenossen, im Weiterweisen auf dahinter Liegendes.



Gemeinsame Berufung

Beim diözesanen Erneuerungsprozess „Apostelgeschichte 2010“ in Wien setzte Kardinal Schönborn mit einer überraschenden Aufforderung ein: Wir sollen Ja sagen zu unserer gemeinsamen Berufung als Getaufte und Gefirmte. Das war auch das Anliegen des II. Vatikanischen Konzils: Das tragende Fundament der Taufe verbindet uns und erlaubt unseren gemeinsamen Auftrag, erklärte er am 22. Oktober 2009.

Getauft und gefirmt sind wir alle. Alle sind wir immer wieder eingeladen, auf Gottes Wort, auf seine Stimme zu hören und uns danach auszurichten in unserem Handeln, unserem Wollen, unserem Tun. Weil wir so viele und so verschieden sind, ergibt sich auch immer wieder ein recht verschiedenes Handeln. Paulus hat da von der Viel-



Foto: Helf SVD

Für alle Kinder ist Hüpfen und Springen lustig. Bei den Massai in Kenia ist es nicht anders. Pater Albert Fuchs SVD hat manchmal nichts Besseres zu tun, als mit den Kindern einfach zu springen und zu hüpfen.

zahl der Charismen und Berufungen gesprochen, im berühmten Vergleich vom einen Körper und seinen vielen Gliedern (1 Kor 12).

Mission heißt (für uns Steyler Missionare – als eine nicht unbedeutende Kongregation in der Kirche) dieses Hinhören und Mittun mit dem, was Gott mit seinem Heiligen Geist in unserer Welt schon tut und weiterführen will. Wir sind eingeladen, uns anzuschließen und dort anzupacken, wo Gott die Fäden zieht. Das tut er überall, wo Er will; daher sind wir aufgefordert, unsere Grenzen zu überschreiten – angefangen von den eigenen vier

Wänden, über den Horizont des eigenen Kirchturms, über die Grenzen der eigenen Kirche und Religion bis in den ganzen Kosmos.

Die Missionare nehmen sich selber dabei natürlich immer mit. Aber das Wesentliche – Gott – können wir dabei nicht sicher verpackt und gut bewahrt mit uns zu den anderen tragen, sondern es geht eigentlich darum, uns auf unsere Adressaten einzustellen. Es geht um das Ankommen, um die anderen, zu denen wir gehen. Denn Gott ist schon dort, noch bevor wir ihn gut eingepackt in unseren Vorstellungen dorthin bringen können.

Welche Überraschung, ihn dort in anderer Gestalt anzutreffen, ihm dort zu begegnen. Das ist auch eine Grunderfahrung der Mission. Deswegen ist die Mission für die Kirche so wichtig: Da entdecken wir Gott neu, größer, lernen ihn besser kennen. „Gesendet und gestärkt“ ist schon richtig: Aus dem Hingehen, der Sendung, werden wir im eigenen Glauben gestärkt, erneuert.

Dieses Hinausgehen, zu den anderen Menschen hinübergehen und dort Gott irgendwie neu und ungewohnt zu entdecken, das hat mit Mission zu tun. Darum geht es in den Zeitschriften der Steyler, von der Witzseite bis zu den Schwerpunktthemen, von den Kochrezepten bis zur Meditationsseite.

Mit Ihrem Hingehen und in den Begegnungen bringen Sie, als Förderinnen und Förderer, den Menschen immer viel mehr als eine Zeitschrift, weil Sie sich selbst immer auch mitbringen. Als Getaufte und Gefirmte sind wir berufen, Propheten zu sein: Ein aufmerksames Auge und ein offenes Ohr zu haben und Gott dort bei den Menschen zu entdecken, das Jenseits schon zu erahnen, noch ganz in diesem Diesseits.

P. Christian Tauchner SVD

Liebe Förderinnen und Förderer!

Letztes Jahr bin ich 50 geworden. 50! Als ich ein Jugendlicher war, kamen mir 50-Jährige sehr alt vor. Jetzt bin ich selbst ein „50 Plus“. Gehöre ich zu



Foto: Tauchner SVD

den Senioren? Letztes Jahr passierte aber auch noch etwas anderes: Ich bin zum Verantwortlichen für die Jugend- und Berufungspastoral der Steyler Missionare ernannt worden. Weil ich einer der Jüngsten in St. Gabriel bin. Gehöre ich zu den Jungen?

Auf jeden Fall gehöre ich zu denen, die mit Leidenschaft Steyler Missionar sind. Was für ein schöner faszinierender Beruf! Die Mission Jesu weitertragen, über Grenzen hinweg, in einer weltweiten Gemeinschaft, das IST faszinierend und erfüllend zugleich. Sie erinnern sich vielleicht: Immer wieder durfte ich in der STADT GOTTES von der Mission der Steyler berichten, vor allem von Brasilien, wo ich selbst einige Jahre auf Einsatz war. Ich durfte als Chefredakteur beitragen, dass eine aus dem Wort Gottes genährte Spiritualität die Leserinnen

und Leser erreicht. Dass der aus dem Glauben motivierte Einsatz für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung aus allen Seiten der Zeitschrift spricht und dass kulturelle Vielfalt nicht als Bedrohung, sondern als Bereicherung und Chance wahrgenommen wird.

Was wird mit dieser Mission in Zukunft sein? Wer wird sie weitertragen? Es erfüllt mich mit Sorge, dass der letzte österreichische Steyler Missionar, der zum Priester geweiht wurde, P. Josef Denkmayr ist, unser jetziger Provinzial. Er wird in drei Jahren 50. Warum finden keine jungen Männer zu uns, die unsere Mission teilen wollen? Das frage ich mich oft.

Danke, dass Sie, liebe Förderinnen und Förderer, unsere Mission teilen. Dass Sie durch die Zeitschriften das, was uns Steyler Missionaren wert-



Foto: Tauchner SVD

voll ist, in die Häuser der Menschen bringen. Und sicher auch mit uns um geistliche Berufe beten. Darf ich Sie darüber hinaus noch um etwas bitten? Wenn Ihnen junge Männer oder Frauen auffallen, von denen Sie sich vorstellen können, dass sie mit uns Steylern zusammen die Mission Jesu weitertragen, dann sprechen Sie sie an. Verweisen Sie diese jungen Leute auf uns. Gerne begleiten wir sie dabei, ihre Berufung zu klären, und helfen ihnen zu entdecken, auf welche Weise sie die Mission Jesu zur eigenen Mission machen können. Vielleicht ist ein junger Mann oder eine junge Frau da- runter, der oder die es dann genauso faszinierend und erfüllend findet wie ich, Steyler Missionar zu sein?

P. Franz Helm

Kontakt:

P. Franz Helm SVD, Steyler Missionare,
St. Gabriel, 2340 Maria Enzersdorf,
Tel.: 0664 913 1854,
E-Mail: helm@steyler.at

Sr. Hemma Jaschke SSpS, Steyler
Missionsschwestern, Hornerstraße 75,
2000 Stockerau, Tel.: 02266 62740,
E-Mail: sr.hemma@ssps.at

Meditation

Drei Steinmetze arbeiteten in einem großen Bau. Sie behauten Steine, schleppten sie auf das Gerüst, platzierten sie.

Jemand fragte sie, was sie da tun.

„Das ist ja ziemlich offensichtlich“, erwiderte der Erste. „Ich bearbeite einen Stein.“

Der Zweite, der das Gleiche tat, sagte gelangweilt: „Na, ich errichte eine Mauer.“

Der Dritte antwortete stolz: „Ich baue eine Kathedrale!“

(Diese Geschichte wird in vielen Versionen und Zusammenhängen verwendet.)

Bengalische Migranten
auf einem Bau in
Guwahati (Indien)





Wallfahrt nach Oies

Unsere Mitarbeiterin Manuela Lindsberger begleitete eine Wallfahrt nach Oies, in die Heimat des Heiligen Josef Freinademetz. So eine Wallfahrt bestärkt die Förderinnen und Förderer in ihrer Mission.

Am 15. April 2010, dem Geburtstag des heiligen Josef Freinademetz, führen über 80 Wallfahrer, davon 34 Osttiroler Förderer, nach Oies in Südtirol.



Foto: ZSG

Josef Freinademetz wurde am 15. April 1852 als viertes Kind einer tiefgläubigen Bauernfamilie in Oies/Südtirol geboren. Das alltägliche Leben seiner Familie war stark verwurzelt in der katholischen Religion. Am 25. Juli 1875 wurde er in Brixen zum Priester geweiht und trat drei Jahre später in das Missionshaus Steyl (Niederlande) ein, nachdem er den Ordensgründer Arnold Jansen kennen gelernt hatte. Er war



Foto: Berger SVD

einer der beiden ersten Missionare, die 1879 aus dem jungen Missionshaus nach China ausgesandt wurden. Fast 30 Jahre lang wirkte er in der Provinz Südshantung, ohne die geliebte Heimat wiederzusehen. Durch seine herzliche Güte, seinen unermüdlichen missionarischen Eifer und seine selbstlose Hilfsbereitschaft gewann er die Herzen vieler Menschen. Der heilige Josef Freinademetz starb am 28. Jänner 1908, im Alter von nur 52 Jahren, an Typhus. Im Jahr 1975 wurde er gemeinsam mit Arnold Janssen selig und am 5. Oktober 2003 heilig gesprochen.

1995 wurde neben seinem Geburtshaus eine kleine Kirche errichtet, die Ziel vieler Pilgerfahrten geworden ist.

Unser Förderer, Pfarrer Toni Mitterdorfer aus Debant, gestaltete in der Kirche einen sehr beeindruckenden Gottesdienst. Es war genug Zeit, so konnten alle ihre Anliegen auf Zettel schreiben; sie wurden dann vorgetragen und in die Feier mit aufgenommen. Nach der Messe war es möglich, das Geburtshaus des heiligen Josef Freinademetz zu besichtigen und Mitbringsel für die Daheimgebliebenen zu besorgen.

Nach dem gemütlichen Mittagessen, bei dem auch viel Zeit für schöne Gespräche und Austausch war, besuchten wir die Wallfahrtskirche Maria Saalen.

Die Wallfahrtskirche „Maria Saalen“, die oberhalb des Ortsteils Montal liegt, wurde im Jahre 1653 erbaut. Sehenswert ist vor allem die schwarze Muttergottes mit dem Christuskind. Die Kirche wurde zum beliebtesten Wallfahrtsort des mittleren Pustertales. Offiziell nennt sie sich „Unserer Lieben Frau von Loreto“ und war vormals eine Einsiedelei. Im Altarraum ist unter dem Giebel die Verkündigung Mariä zu sehen und darunter die schwarze Madonna mit ihrem Kind. Pfarrer Toni Mitterdorfer hielt eine kurze Andacht und segnete die mitgenommenen Andenken aus Oies.

Wie schon auf der Hinreise beteten wir auch auf dem Heimweg wieder einen Rosenkranz. Zum Ausklang kehrten wir in Heinfels bei der Loacker Keksfabrik zu Kaffee und Kuchen ein. Das Gebet und die guten Gedanken stärken und begleiten uns bei unseren Besuchen bei den Lesern.



Foto: Berger SVD

Jubiläen

Wir danken unseren langjährigen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern!

Danke für 75 Jahre Mitarbeit:

Johann Brunner/Rothenthum

Danke für 60 Jahre Mitarbeit:

Cäcilia Klemencic/Friesach
Leopoldine Ruprecht/
Niederhollabrunn

Pfarrre Lamprechtshausen

Gottfried Kopeinig/
Völkermarkt

Margarethe Neidhart/
Hautzendorf

Maria Rumpf/Stainz

Theresia Salcher/Maria Luggau

Josefa Strohmeier/
Groß St. Florian

Danke für 30 Jahre Mitarbeit:

Franz Amon/Sonnberg

Maria Dullnig/Kremsbrücke

Rainer Elmenreich/Dombirn

Aloisia Fritz/
Waltersdorf/Staatz

Engelbert Garcocz/Pottendorf

Robert Geiger/Wolfurt

Maria Habetseder/
Bad-Hofgastein

Edith Hartmann/Bludesch

Anna Heugenhauser/Leogang

Reinhold Huber/Göstling/Ybbs
Emma Juen/Tarrenz

Pfarrre Rankweil

Waltraud Köll/Petttau

Pfr. Mag. Wolfgang Koschat/
Jagerberg

Christa Krottendorfer/
Hausleiten

Maria Leitner/St. Georgen

Maria Luise Lengauer/Linz

Ingrid Marchhart/Neudörfel

Margarete Martin/Elsam

Theresia Messner/Nüziders

Rosamunde Moosbrugger/Egg

Maria Oberleithner/Weinburg

Hans Rechtberger/Müllendorf

Maria Reinberger/Pottenbrunn

Elisabeth Reiner/Wolfurt

Erna Reitgruber/Hartberg

Josefine Rieder/Neustift

Josef Schachinger/Altenberg

Elisabeth Stadelmann/Buch

Barbara Waluschnig/
Bodensdorf

Danke für 40 Jahre Mitarbeit:

Martha Barth/Eggenburg

Franziska Dipplinger/Altheim

Franz Fercher/Stall/Mölltal

Renate Giselbrecht/Dombirn

Hedwig Gunz/Kennelbach

Rosina Hinterdorfer/
Bad Kreuzen

Hilde Juen/Pfunds

Anna Konrad/Straden

Siegfried Larcher/Kaunertal

Fabiola Mittner/Mülln

Margaretha Mülle/Steyr-Gleink

Franz Pfister/Fehring

Maria Riedrich/Straden

Hermine Riegler/Mürzzuschlag

Christel Schirmbeck/
Ernstbrunn

Maria Schlaffer/
Unterpetersdorf

Johann Schmidt/Weitra

Heinrich Schwarz sen./
St. Johann am Tauern

Irma Stappen/Wien

Marianne Walser/Göfis

Danke für 50 Jahre Mitarbeit:

Hermine Gruber/Neulengbach

Martha Hemdler/Rastefeld

Maria Höfler/Sarleinsbach

Pfarrre Trautmannsdorf

Pfarrre Jennersdorf



Foto: Lindsberger

Jubiläen

Gisela Weiss/Texing
Josefine Werlberger/Ellmau

Danke für 25 Jahre Mitarbeit:

Marianne Berchtold/
Andelsbuch
Katharina Blasisker/
Hopfgarten
Maria Böck/Ehrwald
Johanna Bretterebner/
St. Martin a. Gr.
Maria Daniel/Arbing
Anna Eder/St. Martin
Theresia Egger/Wolfem
Josefa Ehrenhöfer/Hartberg
Gertrude Eisenhut /
Wetzleinsdorf
Regina Feldner/Hopfgarten
Hannelore Fröhlich/Seibersdorf
Agnes Gebhart/Fließ
Theresia Geider/Strem
Elfriede Maria Girstmair/
Nikolsdorf
Roman Gratzenberger/Wien
Johann Hable/Wartberg
Hans und Maria Menner/
Gampem
Frieda Hanser/Kals
Franz Hasenburger/Graz
Peter Heiss/Feistritz/Wechsel
Ilse Hinterleitner/Natterbach
Andreas Hofer/St. Martin a. Gr.
Anna Hofstätter/Gmunden

Gertrud Huysza/Wilfersdorf
Elisabeth Innerhofer/Bramberg
Paula Jaud/Kramsach
Kainz Wilhelmine/
Deutsch Gerisdorf
Pfarre Krengelbach
Pfarre Bad Schallerbach
Pfarre Ollersdorf im Burgenland
Pfarre Bad Gleichenberg
Pfarre Kalksburg/Wien
Gerhard Kenn/Wien
Rosa Kerschbaumer/Friesach
Frieda Klingler/Wildschönau
Elisabeth Kokoschitz/Zillingtal
Sebastian Kreuzeder/
Perwang am Grabensee
Theresia Krög/Zell am Moos
Aloisia Lipp/Passail
Franz Loder/St. Ruprecht
Leopoldine Neudorffhofer/Grein
Lucia Petter/Kappl
Franz Pfitscher/Übersaxen
Katharina Pirmbacher/St. Veit
Hilde Polivka/Schönkirchen NÖ
Ernestine Poppinger/
Zissersdorf
Maria Pötzelberger/
Maria Anzbach
Anna Primus/St. Gertraud
Elfriede Rabenlehner/
Kleinebersdorf
Agnes Rampl/Lienz
Marianne Resch/Mauterndorf
Brigitta Riegele/Enns
Maria Röbl/Gallneukirchen
Maria Rockenschaub/Steyr
Josefine Sabath/Wolfsberg

Karoline Satzer/Gabersdorf
Maria Scheibl/Fürstenfeld
Margarete Schreiner/Graz
Elisabeth Schübler/Lindach
Anna Schwarzenberger/
Kamabrunn
Hildegard Schweiberer/Neu-
markt/Wallersee
Franz Spitzbart/Gschwandt/
Gmunden
Josef Streller/Ravelsbach
Elisabeth Tockner/Knittelfeld
Edith Unterberger/Bad Goisern
Martha Wachter/Pfunds
Hermine Wallner/
Reichersdorf/Getzersdorf
Aurelia Walzer/Lengenfeld
Maria Weissenstein/Wien
Christine Zeller/Wald
Theresia Zötz/Nesselwängle
Barbara Zweng/
Leithaprodersdorf
M.-Amabilis/Wien

Danke für 20 Jahre Mitarbeit:

Maria Ahrer/Kleinreifling
Leopoldine Aigner/Katsdorf
Klaus Basch/Graz
Brigitte Bauer/Neunkirchen
Christine Bauer/Katsdorf
Leopoldine Baumgartner/
Großkadolz
Hilde Baumgartner/Gramatl
Theresia Brandauer/Kuchl

Jubiläen



Foto: Lindsberger

Katharina Bruckmüller/
Friedburg
Erika Dutzler/Katsdorf
Theresia Ecker/Peterskirchen
Maria Edtberger/Hörsching
Sissy Eichinger/Wien
Anni Ender/Meiningen
Hedwig Feichter/Frojach
Paula Friesenecker/
Rainbach im Mühlkreis
Marliese Fröis /Bezau
Marianne Fuchs/Andrichsfurt
Irene Gager/Mödling
Christa Göß/Wien
Anna Grill/Wiesmath
Erwin Gstettner/Wien
Rosi Gumpold/Tenneck
Erna Hackl/Engerwitzdorf

Leopoldine Haslinger/
Harmannsdorf
Eva Hauth/Wr. Neustadt
Eleonore Hinnerth/
Dobermannsdorf
Gretl Hohn/Brixlegg
HS I (Sonnenhauptschule)/
Gleisdorf
Maria Humer/
Neukirchen/Lambach
Gerda Hutter/Höchst
Anna Illibauer/Linz
Rudolf Jachs/Wolfers
Josef Mayer/Sitzendorf
Josef u. Renate Philipp/
Weikersdorf
Marianne Kaiser/Zell am See
Anna Kallinger/Stoob
Friederike Kaltenbrunner/
Ungenach
Margaretha Kammerer/
Schönkirchen
Maria Karlsböck/Oftering
Kath. Dekanat-Pfarramt/Imst
Pfarre Schwechat-Rannersdorf
Pfarre Linz
Pfarre Helfenberg
Pfarre Deutschfeistritz
Pfarre Deutsch Goritz
Stiftspfarr Wilhering
Kinderdorf/Bregenz
Kindergartenpäd. Bundes-
bildungsanstalt/Oberwart
Maria Kindermann/Rainbach
Margarethe Klinger/
Gr. Steinbach
Maria Kranzinger/Friedburg

Annemarie Kribernegg/
St. Pölten
Ludmilla Landschauer/
Großkadolz
Cäcilia Lankmair/Tamsweg
Maria Leeb/Hollabrunn
Maria Lehofer/Oberaich
Leopoldine Leonhartsberger/
St. Nikola/Donau
Maria Löffler/Klaffer
Hanni Manz/Angath
Maria Maurer/Garsten
Rosmarie Mock/Frastanz
Frieda Muxel/Au/
Bregenzerwald
Kreszentia Niedermaier/
Taufkirchen
Maria Nigl/Lengenfeld
Martina Oberauer/Grieskirchen
Margarethe Olsacher/
Spittal/Drau
Rosmarie Osl/Angerberg
Anna Paul/Winden am See
Anton Pauser/
Schwarzenbach
Christine Pechmann/Molln
Ilse Pfeifer/Guntramsdorf
Karl Plattner/Axams
Anna Ploner/
Seewalchen/Attersee
Martha Polly/Gaspoltshofen
Elisabeth Porges/Wien
Maria Potykanowicz/Jenbach
Anna Prattes/Graz
Helma Prohaska/Imfritz
Maria Ramminger/Ried
Sabine Rein/Dornbirn

Jubiläen

Christine Reinisch/
Deutschlandsberg
Christine Riedl/Lenzing
Elfriede Rinner/Graz-Ragnitz
Martin Sagmeister/Wels
Marlies Scheiber/Forchach
Leopold Schippiani/Wien
Herta Schmid/
Enzersdorf im Thale
Mathilde Schmoller/Mieders
Theresia Schrammel/Hafning
Hildegard Schwaiger/
Graz-Gösting
Waltraud Schwanninger/
Kitzbühel
Theresia Singer/Strau
Paula Strasser/Mattsee
Gerlinde Tauschmann/
Graz-Ragnitz
Johanna Tobler/Neunkirchen
Ingrid Tschaler/
St. Jakob/Lesachtal
Aloisia Türtscher/Sonntag
Johanna Vallant/St. Gertraud
Maria Vallant/
Bad St. Leonhard
Monika Vana/Neukirchen
Maria Wastlbauer/Hörsching
Maria Weikinger/Salzburg
Josefa Wiesenhofer/Hartberg
Beatrix Wildt/Seibersdorf
Gottfrieda Wimberger/
Nappersdorf
Rosa Windisch/
St. Johann/Hohenburg
Theresia Winkler/Katsdorf
Hermine Wody/Hollabrunn

Josefine Wohlgenannt/
Dornbirn
Stefanie Zutz/Neckenmarkt
Elisabeth Zvonarich/Nikitsch
Maria Zwinger/Rauchenwarth

Danke für 10 Jahre Mitarbeit:
Elisabeth Achleitner/Losenstein
Alois und Leopoldine
Weißböck/Grünbach
Maria Arnold/Straßwalchen
Anna Aschauer/Mautern
Annemarie Auer/Molln
Mathilde Bach/
Deutsch Wagram
Anneliese Bader/Wängle
Maria Baumann/Roppen
Elisabeth Bilgeri/Hittisau

Barbara Bohnstingl/Grafendorf
Anna Brandstetter/
Pabneukirchen
Erika Breier/Bad Vöslau
Herlinde Breit/Wien
Maria Buchberger/
Bad Kreuzen
Rosi Burtscher/Nüziders
Gertrude Dankmaier/
Aich-Assach
Ingrid Dietl/Mattersburg
Andreas Distlbacher/
Vöcklabruck
Hermine Dornhackl/
Waldhausen
Elisabeth Ebner/Grainbrunn
Rosemarie Ecker/Eisenstadt
Theresia Eder/Loosdorf
Stefanie Eminger/Prottes



Foto: Tauchner/SVD

Jubiläen

Rosina Enengl/Bad Kreuzen
 Rosemarie Erber/Oberwölbling
 Karla Ferianz/Glanegg
 Christine Fichtinger/Hausleiten
 Maria Fidler/Natters
 Christine Flechl/Sigleß
 Lieselotte Fleischanderl/
 Alberndorf
 Rosalia Frank/Mattersburg
 Fritz u. Susanne Haslinger/
 Stift Zwettl
 Sebastian Ganner/Lienz
 Theresia Gasser/Anras
 Irmgard Geier/Zeltweg
 Anna Glätzle/Tannheim
 Emella Goldberger/Sieming
 Reinhilde Grad/Tannheim
 Maria Granig/Maria Saal
 Theresia Greben/Soboth
 Karin Greinecker/Linz
 Herma Großschedl/Fürstenfeld
 Monika Gruber/Lengenfeld
 Theresia Gruber/Naam
 Gertrude Gruber/Weiz
 Lydia Gsöls/Edelsbach
 Herta Haas/Schönbach
 Birgit Halper/Oberdorf
 Peter Haslinger/Seefeld
 Monika Hatzenbichler/Molln
 Maria Anna Haudum-Enzen-
 hofer/Bad Leonfelden
 Brigitte Heinze/Götzis
 Christine Hemmelmayer/
 Fürstenfeld
 Elisabeth Herget/Wien
 Gertraud Hiegelsberger/
 Gaspoltshofen

Barbara Hochetlinger/
 Preitenegg
 Claudia Hofer/Neumarkt Stmk.
 Monika Hömndler/Allhartsberg
 Roswitha Huber/Salzburg-Gnigl
 Theresia Hummel/Obersulz
 Karin Ihm/Zissersdorf
 Hilde Jäger/Mühldorf/Mölltal
 Josef Karer/Jeging
 Maria Karner/Möderbrugg
 Andrea Karobath/Neukirchen
 Monika Kastner/Traismauer
 Pfarre Schönau a. d. Tr.
 Pfarre Aggsbach/Dorf
 Pfarre Kopfing
 Pfarre Franking
 Pfarre Mattersburg
 Gudrun Kehrner/Bischofshofen
 Käthe Keplinger/Aschach
 Maria Kneisl/Sierndorf
 Leopold Knell/Pulkau
 Christine König/Wien
 Adolf Kremshuber/Wartberg
 Brigitte Kreutzer/Gastern
 Ingrid Kuffner/Salzburg
 Angela Lahmer-Hackl/
 St. Pölten
 Gerhard Latzenhofer/Lichtenau
 Michael Lechner/Hollabrunn
 Maria Lechner/Wolfsgraben
 Margarethe Liebmann/
 St. Gertraud
 Josef Michael Loidl/Ebersdorf
 Maria Luftensteiner/
 Pabneukirchen
 Angela Mair/Lienz
 Philomena Malle/Kufstein

Anna Matt/Laterns
 Marianne Mitterlehner/
 Pabneukirchen
 Tina Naber/Wien
 Maria Neururer/Kaunerberg
 Josef Nußbaumer/Nußdorf
 Inge Oberndorfer/
 Gaspoltshofen
 Stefanie Oberndorfer/Weibern
 Maria Orth/Hausleiten
 Friederike Paminger/Lambach
 Christina Passath/
 St. Ruprecht/Raab
 Rosemarie Patzelt/Sittendorf
 Antonia Perfler/Lienz
 Erika Piroly/Steindorf
 Pauline Pointner/
 Zell an der Pram
 Gerlinde Priesching/
 Oberwölbling
 Maria Pucher/Gnas
 Josef Püffer/Satteins
 Angela Putz/Eisenstadt
 Elfi Putzer/Micheldorf
 Karoline Reidinger/
 Mönichkirchen
 Monika Rein/Dornbirn
 Inge Reinstadler/Tannheim
 Pauline Reiter/
 Prambachkirchen
 Christine Reiter/Nußdorf
 Heinz Reiterlehner/Pöchlarn
 Anni Rettenegger/
 Altenmarkt
 Martin Riegler/Autal
 Heinrich Riezler/Vandans
 Anna Röck/Embach

Heidi Sampt-Piribauer/
 Mauerbach
 Franziska Schachner/
 Losenstein
 Andrea Schatz/Unzmarkt
 Angelika Scheiflinger/
 Feldkirch-Gisingen
 Alfons Scherl/Haiming
 Judith Schifneg/Dobl
 Martha Schmid/Gmunden
 Maria Schottleitner/
 Kottingbrunn
 Anna Schuster/
 Lengenfeld/Krems
 Marianne Schwarz/St. Georgen
 Hedwig Seifert/Mannersdorf
 Katharina Spiegl/Wernberg
 Christine Stadlhofer/Passail
 Anneliese Strauß/Ried
 Gabi Strickner/Gries a. B.
 Gerlinde Thomschitz/
 Eisenstadt
 Agnes Tisch/Trattenbach
 Erna Tschampl/Feffernitz
 Maria Tschida/Illmitz
 Gabriela Tumi/
 St. Andrä/Lavant
 Elisabeth Umach/Innsbruck
 Maria Urani/Wiener Neustadt
 Maria Ulrich-Steinberger/
 Attnang-Puchheim
 Judith Valtl/Perg
 Gertrud Waldmann/
 St. Koloman
 Grete Weidacher/
 Graz-Mariatrost
 Maria Weiner/Hüttendorf

Foto: ZSG



Josef Wieser/Lienz
 Helene Wittmann/
 Deutsch Wagram
 Stefan Zass/Ebbs
 Magdalena Zentner/
 Harmannsdorf
 Maria Ziegler/Wien
 Rosalia Zierhofer/
 Muthmannsdorf
 Rosa Zillinger/
 Hohenruppersdorf
 Walter Zorn/Neusiedl am See
 Johann Zsifkovits/Stinatz

Maria Hlava/Geboltskirchen
 Helene Hofbauer/Eggenburg
 Sonja Hofer/Gafrenz
 Christine Höll/HS Altenmarkt
 Maria Hollentin/Faak am See
 Therese Höllinger/Linz
 Johanna Holzmann/
 Muckendorf
 Rosa Horner/Schenkenfelden
 Josef Hufnagl/Weyregg
 Johanna Hurmann/Inzing
 Inst. d. Englischen Fräulein/
 Krems

Katharina Inzko/Maria Elend
 Anna Jäger/Imst
 Monika Jahns/Zell/See
 Annemarie Kager/Edlitz
 Gerlinde Kaiser/Poysbrunn
 Mechelina Karl/Koppl
 Brigitte Kastner/HS Garsten
 Pfarre Berndorf
 P. Virgil Prasser OSB/Perwang
 Pfarre Pfaffstätten
 Pfarre Stinatz
 Maria Kaufmann/Pians
 Karl Kiefer/Wien
 Maria Kircher/Landeck
 Renate Klampfer/
 Sigmundsherberg
 Josef Klingenschmid/Imst
 Hermann Kneringer/Rankweil
 Maria Kober/
 Hofstätten an der Raab

Franziska Köchl/Innsbruck
 Barbara Kollnig/Thurn
 Gabriele Koppitz/Hollabrunn
 Valerie Kosits/Gerersdorf
 Paul Kößler/Zederhaus
 Erich Kotal/Traiskirchen
 Irene Krafka/WK.B.-Realgymna-
 sium Wien 19
 Regina Kraler/Abfaltersbach
 Josefa Krammer/Seckau
 Bernd Kulcsar/Wien
 Jutta Kulischek/Bad Hall
 Adele Lachner/Peuerbach
 Gertrude Lanz/Baldramsdorf
 Juliane Laufenböck/
 St. Marienkirchen
 Emma Lechner/Pill
 Inge Lehner/
 St. Marienkirchen
 Theresia Löckinger/Utzenaich

Franz Mallaun/See/Paznaun
 Theresia Mallaun/St. Johann
 Leopold Mayr/Grossmugl
 Ursula Melchior/Graz
 Gerlinde Mittermüller/Freistadt
 Bernadette Moser/
 Abfaltersbach
 Lore Mutschlechner/Reutte
 Tanja Oberngruber/
 HS Niederwaldkirchen
 Josef Offenberger/Hötzelsdorf
 Mathilde Palatin/
 Kroatisch Minihof
 Elisabeth Parizek/Wien
 Gertraud Peböck/Pregarten
 Hedwig Pichler/Alberschwende
 Wilma Pitzer/HS Waldzell
 Veronika Pointner/
 HS Hösching
 Rosemarie Preslmaier/Freistadt



Gisela Prisching/Perschling
 Gerda Rammelmaier/
 Mitterkirchen
 Anni Rauch/
 St. Leonhard/Pitztal
 Monika Rauscher/
 VS Schönberg/Kamp
 Elfriede Rauter/
 Landhaus Paßler/Döbriach
 Heribert Reich/BG Wien 14
 Theresia Resch/Sonntagberg
 Guido Riedmann/Lustenau
 Helene Robl/Pfösing
 Cilli Romirer/St. Lambrecht
 Alexander Rovetti/BG Wien 12
 Leopoldine Schaurhofer/
 Mitterkirchen
 Christine Schenk/Oberaich
 Renate Schertler/Rankweil
 Theresia Schinagl/Waldburg
 Albine Schlagbauer/
 VS Wien 22
 Maria Schmid/Gaal
 Reinlinde Schmiedl/Straning
 Inge Schöffmann/Ebenthal
 Pauline Schrammel/
 Hirschwang/Rax
 Christine Schuster/Auerthal
 Irmgard Schwarz/Fulpmes
 Maria Schwöry/Steinerkirchen
 Maria Spannagl/Tulbing
 Margarete Sperl/Mettmach
 Maria Steinberger/Seckau
 Christine Steiner/Baldramsdorf
 Maria Steiner/Bludenz
 Willibald Stelzeneder/
 VS Blindenmarkt

Gerlinde Stemmer/Dalaas
 Notburga Stimerer/Freistadt
 Johann Stögerer/Mödling
 Maria Tabernig/Lienz
 Karoline Tasch/Marz
 Elisabeth Theuß/
 Deutschlandsberg
 Erika Anna Tober/
 Ulmerfeld-Hausmening
 Maria Theresia Traunik/
 VS Garsten
 Elfriede Trimmel/Wien
 Kurt Vogelmann/Kennelbach
 Volksschule Scheibbs
 Maria Wagner/Graz
 Anna Walder/Aufservillgraten
 Juliane Walzl/Zell/See
 Gertrude Watzenböck/
 Waizenkirchen
 Hildegard Weidlinger -
 Enzenkirchen
 Burgi Weimann/St. Johann
 Eva Weinzinger/Mödling
 Helga Weiss/Mödling
 Anna Wichmann/Graz
 Eva Wilhelm-Sigert/
 BG u. BRG Hollabrunn
 Paula Wiesinger/
 HS Haag/Hausruck
 Maria Wittich/Ottenschlag
 Alois Wuscher/Mogersdorf
 Margaretha Zandl/Tauplitz
 Rosmarie Zangerl
 Haus Patteriol/Ischgl
 Maria Zauner/
 St. Marienkirchen



Foto: ZSG

„ES LEBE DER HEILIGE DREIENIGE GOTT IN UNSEREN HERZEN UND IN DEN HERZEN ALLER MENSCHEN.“ Dieser Satz des Heiligen Arnold Janssen findet sich auf der Rückseite der „Gnadenstuhl“-Medaille, einem Bronze-Relief, das unsere Förderinnen und Förderer zum 25- und 50-jährigen Jubiläum ihrer Mitarbeit erhalten. Als besonderen Dank und „Vergelt's Gott!“ für ihren Einsatz.

Angekommen beim Fest

Auch im vergangenen Jahr hat uns die Nachricht vom Tod einiger Förderinnen und Förderer erreicht. Sie waren oft viele Jahre hindurch mit den Steyler Missionaren unterwegs. Wir durften teilhaben an ihren Freuden und Sorgen und haben uns im Gebet und in der Aufgabe miteinander verbunden gewusst. Wir wollen ihnen noch einmal von Herzen DANKE sagen!

Unsere Anteilnahme gilt jenen, die im Tod von ihnen nahestehenden Menschen Schmerz und Trauer erleben. Ihnen wollen wir mit der Verheißung des Propheten Jesaja Trost spenden:

„An jenem Tag wird der Herr für alle Völker ein Festmahl geben“ (aus Jes 25).

Unsere lieben Verstorbenen sind schon beim Fest angekommen. Darauf dürfen wir dankbar und zuversichtlich hoffen! Und auch darauf, dass wir niemanden verloren, aber Fürsprecherinnen und Fürsprecher gewonnen haben.



Maria Kieweg, aus 4594 Grünburg, Förderin seit 2002 (77 Jahre)
Katharina Wohland, aus 5120 St. Pantaleon, Förderin seit 1968 (81 Jahre)
Michael Herics, aus 7472 Schandorf/Schachendorf, Förderer seit 1964 (92 Jahre)
Elisabeth Lukasser, aus 9913 Abfaltersbach, jahrzehntelang Förderin (79 Jahre)
Martin Baumgartner, aus 2344 Südstadt, jahrzehntelang Förderer (77 Jahre)
Hedwig Königstorfer, aus 4181 Oberneukirchen, Förderin seit 1991 (81 Jahre)
Theresia Brutti, aus 8715 Feistritz bei Knittelfeld, Förderin seit 1992 (64 Jahre)
Josefa Inderster, aus 9972 Virgen, Förderin seit 1995 (80 Jahre)
Leopoldine Mitter, aus 2522 Oberwaltersdorf, jahrzehntelang Förderin (91 Jahre)
Erna Trager, aus 9971 Matrei i. Osttirol, Förderin seit 1995 (87 Jahre)
Anna Tonweber, aus 8382 Deutsch Minihof, Förderin seit 1965 (93 Jahre)
Johannes Török, aus 2540 Bad Vöslau, Förderer seit 1998 (81 Jahre)
Maria Fuchsberger, aus 5580 Tamsweg, Förderin seit 1985 (86 Jahre)
Gusti Müller, aus 8472 Straß, Förderin seit 1995 (75 Jahre)
Arthur Wörz, aus 6633 Biberwier, Förderer seit 1987 (84 Jahre)
Johanna Volgger, aus 6444 Längenfeld, Förderin seit 1985 (81 Jahre)
Ludmilla Landschauer, aus 2062 Großkadolz, Förderin seit 1991 (80 Jahre)
Pfr. Gottfried Strasser, aus 4392 Dorfstetten, jahrzehntelang Förderer (78 Jahre)
Augustin Zarfl, aus 9441 Vordertheißenegg, Förderer seit 1987 (85 Jahre)
Theresia Jani, aus 7535 D. Tschantschendorf, Förderin seit 1963 (84 Jahre)
Mena Köhle, aus 6522 Kauns/Prutz, Förderin seit 1985 (75 Jahre)
Maria Katharina Hackl, aus 8502 Lannach, Förderin jahrzehntelang (95 Jahre)
Karl Deixler, aus 4055 Pucking, jahrzehntelang Förderer (76 Jahre)
Theresia Pohn, aus 4690 Schwanenstadt, Förderin seit 2000 (86 Jahre)
Hermine Kopp, aus 8490 Bad Radkersburg, Förderin seit 1989 (70 Jahre)
Maria Scharwitzl, aus 9241 Föderlach, Förderin seit 1996

Wir gedenken auch derer, die hier nicht namentlich genannt werden konnten, da wir die Nachricht von deren Tod nicht erhalten haben.

Impressum:

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Gesellschaft des Göttlichen Wortes (Steyler Missionare) in Österreich

Redaktion: Stephan Kopelent, P. Christian Tauchner SVD – **Layout:** Gerry Hammerl

Repro: WMP Druckvorbereich GmbH – **Herstellung:** Donau Forum Druck, 1230 Wien

Anschrift: Zeitschriftenverlag St. Gabriel, Gabrielerstraße 171, 2340 Maria Enzersdorf,
Telefon: 0 22 36 803 258, vertrieb@steyler.at, www.steyler.at

Fotos: Berger SVD, Helf SVD, Lindsberger, Tauchner SVD, Zerche, ZSG

